Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Postgebührentarif

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Visual Library

soll ich lieber sagen: der Wiesentäler? — Bauer gezeichnet ist, wie er leibt und lebt, das sind die köstlichen Geschichten, die gesammelt sind in dem Büchlein „Schatzkästlein des Rheinländischen Hausfreundes"! Geschichten von unvergänglicher Schönheit. Taufrisch wie die Perle im Kelch der Blüte am Sommermorgen. Rein und klar wie das Auge eines unschuldigen Mägdleins und fröhlich und humorvoll wie das Lachen eines Prachtkopfes in der Bauernstube. Wer die Geschichten liest, dem ist ein guter Tag beschert. Das deutsche Volk muß danach greifen. Es sind richtige Sorgenbrecher, diese Geschichten. Sie schmecken wie der beste Markgräfler. Und man kriegt kein Kopfweh davon, soviel man ihrer auch genießen mag, sondern im Gegenteil: ein helles Gesicht und einen heiteren Sinn.

Bei dem Verleger, der den Hinkenden Boten seit vielen, vielen Jahren herausgibt, bei Moritz Schauenburg in Lahr, ist ein Hebelbüchlein herausgekommen. Das heißt: Die schönsten Geschichten aus Hebels Rheinländischem Hausfreund. Der es herausgegeben hat, heißt Karl Hesselbacher und hat in das Büchlein vorn hinein eine Lebensgeschichte des Dichters Johann Peter Hebel geschrieben, kurzweilig und lustig zu lesen. Denn den Dichter muß man kennen, wenn man seine Geschichten lieb gewinnen will. Seine Geschichten sind herausgequollen aus einem immer fröhlichen Herzen, das er gewonnen hat in einem reichen und gesegneten Leben, in dem es durch tiefe Wasser gegangen ist, aber schließlich zu dem hellsten Licht ausgegangen ist, das ein Menschenkind finden kann: zu dem Licht eines seligen Gotteskindes!

Drum möchte ich dem Leser dieses Kalenders raten: Greife zu dem Büchlein, das die Kalendergeschichten Hebels dir bietet. Es kostet schön gebunden nur RM. 5.—.

Du wirst es nicht bereuen. Dein Leben lang wirst du einen kostbaren Schatz dran haben — und deine Kinder und deine Kindeskinder werden noch ihre Freude dran haben können.

Sag's deinem Buchhändler. Er besorgt es dir. Sag's ihm so bald als möglich, sonst vergissest du's wieder. Und wenn dein Büblein Geburtstag hat oder wenn das Christkindlein kommt, hast du das schönste Geschenk, das du ihm geben kannst!

Postgebührentarif

ab 1. August 1927, für Pakete und Zeitungen ab 1. Oktober 1927.

Briefe im Ortsverkehr: bis 20 g 8 ₰, über 20 bis 250 g 15 ₰, über 250 bis 500 g 20 ₰.

Briefe im Fernverkehr: bis 20 g 15 ₰, über 20 bis 250 g 30 ₰, über 250 bis 500 g 40 ₰.

Postkarten im Ortsverkehr: 5 ₰, im Fernverkehr: 8 ₰.

Drucksachen: Ein Unterschied zwischen Voll- und Teildrucksachen wird nicht mehr gemacht. In Form einfacher Karten auch mit anhängender Antwortkarte 3 ₰, bis 50 g 5 ₰, über 50 bis 100 g 8 ₰, über 100 bis 250 g 15 ₰, über 250 bis 500 g 30 ₰, über 500 g bis 1 kg 40 ₰. Meistgewicht 1 kg.

Postwurfsendungen: Drucksachen 3 ₰, Mischsendungen, Drucksachen und Wurfsendungen 6⅔ ₰, Warenproben und Mischsendungen der 1. Gewichtsstufe 15 ₰, Päckchen bis zu 1 kg 40 ₰.

Pakete: I. Zone: bis 75 km (Gewicht bis 5 kg) 50 ₰, für jedes weitere Kilo 10 ₰. II. Zone: über 75 bis 150 km 60 ₰, für jedes weitere Kilo 20 ₰. III. Zone: über 150 bis 375 km 80 ₰, für jedes weitere Kilo 30 ₰, IV. Zone: über 375 bis 750 km 80 ₰, für jedes weitere Kilo 35 ₰. V. Zone: über 750 km 80 ₰, für jedes weitere Kilo 40 ₰.

Bei Berechnung der Zonenentfernung zwischen Ostpreußen und dem übrigen Reich wird zum Ausgleich der in Polen liegenden Strecke die Gebühr der jeweilig nächstniedrigen Zone in Ansatz gebracht.

Zeitungspakete gegen ermäßigte Gebühr und Einschreibepakete fallen weg. Wertsendungen für je 500 Reichsmark der Wertangabeversicherung: Gebühr 10 ₰.

Nachnahmegebühr und Vorzeigegebühr 20 ₰.

Postanweisungen: bis 10 ℳ 20 ₰, über 10 bis 25 ℳ 30 ₰, über 25 bis 100 ℳ 40 ₰, über 100 bis 250 ℳ 60 ₰, über 250 bis 500 ℳ 80 ₰, über 500 bis 750 ℳ 100 ₰, über 750 bis 1000 ℳ 120 ₰.

Eilzustellgebühr: Bei Vorauszahlung durch den Absender für jede Briefsendung im Ortszustellbezirk 40 ₰, im Landzustellbezirk 80 ₰. Für Pakete einschließlich der Paketkarten im Ortszustellbezirk 60 ₰, im Landzustellbezirk 120 ₰. Gebühr für dringende Pakete 100 ₰.

Zeitungsgebühr: Für monatlich einmaliges Erscheinen von Zeitungen im durchschnittlichen Nummerngewicht bis 30 g 1½ ₰, über 30 bis 50 g 2 ₰, über 50 bis 300 g 4 ₰. Für monatlich zweimal erscheinende Zeitungen im Durchschnittsgewicht bis 30 g 3 ₰, über 30 bis 50 g 4 ₰, über 50 bis 100 g 8 ₰.

Postscheckverkehr: Für Einzahlungen auf Zahlkarten bis 10 ℳ 10 ₰, über 10—25 ℳ 15 ₰, über 25 bis 100 ℳ 20 ₰, über 100 bis 250 ℳ 25 ₰, über 250—500 ℳ 30 ₰, über 500—750 ℳ 40 ₰, über 750—1000 ℳ 50 ₰, über 1000 ℳ unbeschränkt 60 ₰. Für die Postscheckbriefe beträgt die Gebühr bei Benutzung der besonderen gelben Briefumschläge 5 ₰.

Die Wortgebühr für gewöhnliche Inlandstelegramme im Ortsverkehr wird 8 ₰, im Fernverkehr 15 ₰ betragen.

Nebengebühren.

Einschreibgebühr: 30 ₰.

Rückscheingebühr: 30 ₰, falls nachträglich verlangt 60 ₰.

Gebührensätze nach dem Ausland unverändert.

BLB Karlsruhe